

Schatzgräbers Begehr.

Franz von Schober.

Op. 23. No 4.
(1822)

Gehend.

In tief-ster Er - de ruht ein alt Gesetz, dem

treibt mich's rast - los immer nach zu - spü - ren; und gra - bend kann ich An - dres nicht voll -

föh - - ren.

Wohl spannt auch mir die Welt ihr gold - nes Netz, wohl

tönt auch mir der Klugheit seicht Geschwätz: Du wirst die Müß und Zeit um - sonst verlie - -

ren. Das soll mich nicht in mei - ner Arbeit ir - - ren; ich grabe glühend fort, - ich grabe glühend

fort, so nun, wie stets.

f *pp*

Und soll mich nie — des Fin-dens Won-ne la - ben, sollt'

pp

ich mein Grab mit die-ser Hoffnung gra-ben: ich stei - ge gern hin-ab, ge -

pp

stilt — ist dann mein Seh - nen. D'rum las-set Ru - he

p

mir in meinem Streben! Ein Grab mag man wohl jedem ger-ne ge - ben, wollt' ihr es denn nicht

pp *fp*

mir, ihr Lie - - ben, gön - - nen? Ein Grab mag man wohl je-dem ger-ne ge - ben. wollt'

sp

The first system of the musical score consists of two staves. The upper staff is a vocal line in G major, with lyrics written below it. The lower staff is a piano accompaniment, starting with a forte (*sp*) dynamic. The piano part features a complex texture with many chords and moving lines in both hands.

ihr es denn nicht mir, ihr Lie - - ben, gön - - nen?

sp *pp* *pp*

The second system continues the musical score. The vocal line has lyrics below it. The piano accompaniment continues with a forte (*sp*) dynamic, then transitions to piano (*pp*) dynamics in the later measures. The system concludes with a double bar line and a repeat sign.